

Jahresbericht 2006 des Präsidenten

Bereits ist es schon wieder Mitte April und ich habe meinen Jahresbericht für das vergangene Jahr 2005 immer noch nicht geschrieben. Eigentlich wollte ich den Entwurf in diesem Jahr viel früher verfassen, aber eben, erstens kommt es anders als man denkt. Der Anfang zum Jahresbericht fällt mir irgendwie schwer, mit welchem Ereignis soll ich den eigentlich nun beginnen? Als Vorbereitung überfliege ich nochmals den Jahresbericht vom Jahr 2004 und studiere das Jahresprogramm 2005. Unsere Homepage ist natürlich auch ein Nachschlagewerk, um in unserer jüngsten Geschichte nachzuforschen. Habt ihr übrigens schon bemerkt, dass unsere Homepage über Ostern beim Chirurgen war und ein Facelifting erhalten hatte? Stefan, Besten Dank!

Die bisherigen Jahresberichte beginnen jeweils mit dem „Weissen Sonntag“ und den Marschmusikvorbereitungen für den Kreismusiktag. Das war natürlich auch im Jahr 2005 der Fall. Im letzten Jahr hatten wir vor dem Kreismusiktag sehr intensive Proben, als Erstes für den Marschmusikwettbewerb und zum Zweiten für die stille Bewertung. Ruedi wollte in Abtwil mit einer besonderen Revolution aufwarten. Ein toller, einfacher Marsch gespickt und gewürzt mit etwas Holzmichel, dazu links und rechtsdrehenden Musikanten. Als Sahnehäubchen eine Prise Fähnrich, alles gerührt und angerichtet mit Ruedis grossem Stecken, Sorry, Marschmusikstab oder wie der Prügel auch immer bezeichnet wird. Unser Auftritt wurde sehr gut honoriert, konnten wir doch im Expertenbericht folgende Bemerkung lesen: „Tolle Idee, macht weiter so!“ Auch der Vortrag zur stillen Bewertung wurde mit guter Kritik bedacht. Guido Knaus lobte unsere Begeisterung, forderte uns aber auch auf, noch mehr auf die Dynamik zu achten und vielleicht mit Musikbildern zu arbeiten.

Fazit: wir sind auf dem richtigen Dampfer!!

Die Auftritte an Fronleichnam, am 1. August, am Grümpeli und den weiteren Anlässen geben uns jeweils die Gelegenheit, die MG Berg während des Jahres zu präsentieren. Das Preisjassen Ende Oktober wurde bereits am Nachmittag sehr gut besucht, bis zum Abend konnten viele tolle Partien gespielt werden. Mit einem Fondueplausch wurde der Klausabend vom Bassregister eröffnet. Zu später Stunde hatte uns ein sehr gut informierter Klaus aus seinem dicken „Schunken“ unsere persönlichen Schwächen und Defizite vorgehalten. Er hat aber auch einige unsere Stärken gelobt, doch, doch. Wer ist eigentlich für den nächsten Klausabend zuständig?

Den grössten Teil unserer Musikstücke für die Unterhaltung hatten wir bereits gesucht; wir konnten also mit ruhigem Gewissen in das Skiwochenende nach Golm im Vorarlberg starten. Gödel hatte wieder einmal den richtigen Riecher, als er für den Abend zwei Stimmungsmacher organisierte. Toll, wie sich die alle um den grossen Tisch gequetscht hatten und für Stimmung sorgten. Der Tag danach: tolles Wetter, leicht müde Gesichter und etwas angeschlagene Stimmbänder.

Die Unterhaltung 2006 ist bei allen Beteiligten noch in bester Erinnerung und muss hier nicht schon beschrieben werden. Nur soviel: die Unterhaltung 2006 war etwas vom Feinsten, was wir in jüngster Zeit auf die Beine gestellt haben, weiter so!

Für die geleistete Arbeit und eure tolle Mithilfe im letzten Jahr möchte ich euch ganz herzlich danken. Im Kreis Fürstenland sind wir vermutlich einer der kleinsten Musikvereine, doch mit spontaner Begeisterung, viel Spass und Mut zum Unmöglichem können auch wir zu den Grossen gehören.

Ich wünsche euch ein interessantes Vereinsjahr 2006 und viele, bleibende Erinnerungen, spätestens in Wien.

dä Präsi
Andi